

Bildungsangst

Beitrag von „tina40“ vom 2. November 2012 22:28

Also, ich hatte bei den Gesprächen auch nicht den Eindruck, dass es um Inhalte und Fähigkeiten geht, auch nicht um die Qualität der Lehrkräfte - sondern um die soziale Schicht. Und nachdem hier weder ein "Ghetto" ist, noch Drogenhandel, Gewalt oder sonst noch was an der Tagesordnung sind, finde ich das schon äußerst erschreckend, wie Angst und Realität auseinanderdriften. Außerdem ist in Bayern ja eigentlich Sprengelpflicht, ich kenne das halt noch so, dass du in deine nächste Grundschule gehst. Und wenn da alle Kinder eines Stadtteiles hingehen, hast du auch eine vernünftige Mischung.

Zudem die hiesige einzige private Grundschule beileibe nicht nur Erfolgsstorys produziert - aber man glaubt halt, dass was kostet auch mehr Wert ist. 

Was ich aus so interessant finde sind die wiederkehrenden Aussagen: "Mein Kind X käme an der Schule Y nicht zurecht." Wieso denn nicht - warum muss X unbedingt vor der Normalgesellschaft gerettet werden? Ist X sozial unfähig, zu schwach, zu anders? Warum kann X nicht in einer Klasse bestehen, die aus verschiedenartigen Kindern besteht? Und warum darf X nicht die Chance bekommen, das zu lernen? Zudem die Inklusion hier nicht so weit fortgeschritten ist und die Förderschulen L und E noch bestehen - also trifft Kind doch überwiegend auf "normgerechte" Gleichaltrige. 